

---

## **Colloquium - Pflegetherapeut Wunde ICW®**

### **1. Allgemeines**

Das Colloquium stellt nach der Klausur den zweiten Prüfungsteil dar. Der Absolvent stellt im Colloquium die komplexe Versorgungssituation eines Patienten mit einer chronischen Wunde (bzw. mehreren Wunden) vor. Damit wird die berufliche Handlungskompetenz, bezogen auf den konkreten Fall, aus der beruflichen Praxis durch Transferleistung überprüft.

Die **Fallvorstellung** bezieht sich auf die umfassende Versorgung eines Wundpatienten im Sinne einer **Pflegeprozessplanung** oder eines **Casemanagement**. Dies findet jeweils auf der Basis der im Seminar erlernten Schwerpunkte zu diesen Themen statt.

### **2. Zeitliche Vorgaben**

#### ***2.1 Terminfestlegung***

Ausgehend davon, dass die Gesamtlänge der Qualifizierung ein Jahr nicht überschreiten soll, setzt der Bildungsanbieter den Termin für die Prüfungsklausur und das Colloquium fest. Die Termine werden den Teilnehmern/Absolventen zu Kursbeginn (z.B. im Anmeldeformular) und der Zertifizierungsstelle mit Kursanmeldung schriftlich mitgeteilt. Eventuelle Änderungen müssen der Zertifizierungsstelle und dem Teilnehmer mindestens vier Wochen vor dem geplanten Prüfungstermin mitgeteilt werden. Sollten kurzfristig Änderungen erforderlich sein, müssen diese im Einvernehmen mit dem Teilnehmer schriftlich vereinbart (z. B. Änderung von Tag oder Uhrzeit des Colloquiums) und der Zertifizierungsstelle unter Angabe von Gründen mitgeteilt werden.

#### ***2.2 Dauer des Colloquiums***

Die Gesamtzeit von 20 Minuten pro Absolvent sollte eingehalten werden. Das Colloquium beginnt mit der Vorstellung des Falles im zeitlichen Umfang von 10 Minuten. Die anschließende fachliche Diskussion umfasst ca. 10 Minuten. Sollte die Präsentation nach 10 Minuten nicht beendet sein, hat der Prüfungsvorsitzende die Möglichkeit in die Diskussion überzuleiten.

### **3. Vorbereitung zum Colloquium**

#### ***3.1 Exposé zum Colloquium***

Eine zusammenfassende und übersichtliche Aufstellung der Inhalte sowie des Ablaufs der Präsentation muss den Prüfern als Exposé spätestens zum Prüfungstermin vom Absolventen vorgelegt werden. Der Umfang der Handreichung soll 1-2 A4-Seiten umfassen (siehe Vorlage Exposé).

#### ***3.2 Medieneinsatz und andere Hilfsmittel***

Um den fachlichen Vortrag zu unterstützen, sollten zusätzliche Medien in die Präsentation einbezogen werden. Medien, die für die Vorstellung benötigen werden, sollten evtl. in Rücksprache mit dem Veranstalter vorbereitet werden. Als zusätzliche Medien können zum Beispiel Plakate, Flip-Chart, Moderationskarten, Beamer oder Pinnwand verwendet werden.

#### 4. Inhaltliche Struktur

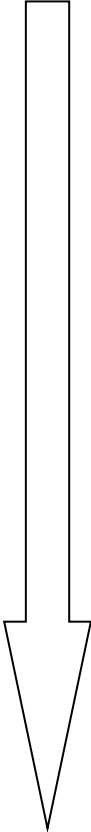
Der folgende Ablauf ist für die inhaltlichen Schwerpunkte umzusetzen:

1. Kurze Vorstellung der beruflichen Tätigkeit

Zu Beginn des Colloquiums stellt der Absolvent seine berufliche Tätigkeit und das Arbeitsfeld kurz vor. Dies soll ermöglichen, dass die Prüfer einen Zusammenhang zwischen den fachlichen Ausführungen und der praktischen Tätigkeit des Absolventen herstellen können.

2. Präsentation durch den Absolventen

Der Absolvent gibt zunächst eine kurze Übersicht der geplanten Inhalte. Die anschließende Präsentation sollte folgende inhaltliche Schwerpunkte umfassen:



<b>Pflegeprozess</b>	<b>Casemanagement</b>
Patientenvorstellung Erklärung zur Patientenauswahl Anamnese	
Diagnose, Wundbeschreibung und bisherige Therapieansätze	
Pflegediagnosen (alternativ Pflegeproblemformulierung oder Bewertung durch SIS) und Begründung	Versorgungs- und Schnittstellenprobleme
Pflegerische Maßnahmenplanung	Rollen und Aufgabenverteilung im Sinne des Casemanagement
Umsetzung der geplanten Maßnahmen im Verlauf zwischen den Visiten	
Auswertung der Interventionen	Auswertung der Aktivitäten/Verknüpfungen der Schnittstellen
Ggf. erforderliche Anpassungen	
Reflexion der Gesamtsituation, Fazit	

3. Fachlicher Diskurs

Im Anschluss an die Präsentation findet der fachliche Diskurs statt. Auf der Basis der Ausführungen leiten die Prüfer die Fachdiskussion ein und stellen situative und weiterführende Fragen zum Fall.

## 5. Leistungsermittlung

Die beiden Prüfer bewerten im Anschluss die Präsentation und den fachlichen Diskurs. Die Leistung im Colloquium wird von den Prüfern mittels vorgegebener Bewertungskriterien (Tab. 1) bewertet und in einer Note zusammengefasst. Die Ausführungen im Colloquium werden von einem der beiden Prüfer in der Bewertungsmatrix protokolliert.

Bewertungskriterien	Punkte max.
Exposé	3
Präsentation	4
Falldarstellung (siehe 4.2)	6
Fachliche Aspekte	6
Kommunikative Akzente	4
<b>Summe max.</b>	<b>23</b>

Tab. 1: Bewertungskriterien - Colloquium Pflegetherapeut Wunde

### Notenschlüssel

<b>%</b>	<b>100-92</b>	<b>91-81</b>	<b>80-67</b>	<b>66-56</b>	<b>&lt; 56%</b>
<b>Note:</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4,0</b>	<b>&lt; 4,0 = Nicht Bestanden</b>
<b>Punkte:</b>	<b>23-21</b>	<b>20,5-19</b>	<b>18,5-15,5</b>	<b>15-13</b>	<b>&lt;13</b>

Die Bewertungskriterien werden in einer Bewertungsmatrix (siehe Anhang) gesondert und ausführlicher aufgeführt. Die Prüfungsergebnisse werden den Absolventen im Anschluss mündlich mitgeteilt.

---

## **Exposé zum Colloquium Pflegetherapeut Wunde ICW®**

Das Exposé enthält eine kurze Zusammenfassung der Überlegungen im Rahmen der Pflegevisiten sowie der geplanten Präsentation.

**„Exposé zum Colloquium Pflegetherapeut Wunde ICW®  
am:  
Bei (Bildungsanbieter):  
Ort:**

Teilnehmer Name, Vorname

Datum der Erstellung

1. Titel der Präsentation
2. Einleitung in das Thema
3. Problemstellung
4. Diskussion und Maßnahmenvorschläge
5. Überprüfungsmöglichkeiten
6. Aussichten
7. Fazit

Quellen

## Bewertungsmatrix - Colloquium Pflegetherapeut Wunde ICW®

Prüfende Einrichtung: \_\_\_\_\_

Name, Vorname (Absolvent): \_\_\_\_\_

Prüfungsort, Datum: \_\_\_\_\_

<b>Bewertungskriterien</b>	<b>Punkte max.</b>	<b>Punkte erreicht</b>
<b>1. Exposé</b>	<b>3</b>	
Formale Vorgaben	(1)	
Gliederung und Gewichtung	(1)	
Inhalt in Bezug auf die spätere Präsentation	(1)	
Sonstige Anmerkungen		
<b>2. Präsentation</b>	<b>4</b>	
Zeiteinteilung	(1)	
Verlauf, Aufbau der Darstellung („roter Faden“)	(2)	
Medieneinsatz	(1)	
Sonstige Anmerkungen		
<b>3. Falldarstellung</b>	<b>6</b>	
Hintergrundinformationen	(1)	
Chronologie und Systematik der Planungsschritte	(2)	
Schwerpunktsetzung und Entscheidungssituationen	(1)	
Auswertung der Interventionen und Reflexion der Gesamtsituation	(2)	
Sonstige Anmerkungen		
<b>4. Fachliche Aspekte</b>	<b>6</b>	
Reflexion und Bewertung der Ausgangssituation des Patienten	(2)	
Transfer vermittelter Inhalte und erworbener Kompetenzen	(2)	
Fachliche Richtigkeit und Begründungszusammenhänge	(2)	
Sonstige Anmerkungen		
<b>5. Kommunikative Akzente</b>	<b>4</b>	
Verständlichkeit, Ausdruck und Sprache	(1)	
Entwickeln von Problemlösungsansätzen und Argumentationsaufbau	(2)	
Gesamtleistung	(1)	
Sonstige Anmerkungen		
<b>Maximale Punktzahl</b>	<b>23</b>	

Zusammenfassende Anmerkungen: \_\_\_\_\_

**Gesamtnote:** \_\_\_\_\_  **Bestanden**     **Nicht Bestanden**

Wiederholung möglich:     Wiederholung nicht möglich, weil: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
*Ort, Datum Name und Unterschrift des Prüfers (aus gemeldeter Prüfungskommission)*  
*Pro Prüfer muss eine Bewertungsmatrix ausgefüllt werden*